



Fachdialognetz  
für schwangere, geflüchtete Frauen

15  
Nov.  
2017  
Mi



Fachveranstaltung

## Genitalverstümmelung von Frauen

Genitalverstümmelung bei Mädchen bedeutet, dass ihnen die äußeren Geschlechtsorgane teilweise oder vollständig entfernt werden. Dies geschieht bereits bei Babys und reicht bis in die Pubertät. Schätzungen der WHO zufolge sind weltweit 200 Millionen Frauen und Mädchen betroffen, insbesondere in 29 afrikanischen Ländern, aber auch in Asien und Lateinamerika.

Dieser kulturelle Brauch verletzt Frauen und Mädchen erheblich, körperlich wie seelisch. Ihre sexuelle Selbstbestimmung wird gezielt eingeschränkt, ihre Lebensplanung damit kontrolliert. Besonders problematisch werden die Folgen der Genitalverstümmelung, wenn die Betroffenen schwanger sind und Kinder zur Welt bringen. Als Geflüchtete kommen mehr Frauen anderer Länder und Kulturen zu uns, die von weiblicher Genitalverstümmelung betroffen sein können. Sie brauchen eine besondere Versorgung. Für unser Gesundheitssystem stellt dies eine Herausforderung dar und erfordert eine kultursensible Haltung.

Am 25.11.2017 findet wie jedes Jahr der Internationale Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“ statt.

Als Schwerpunktthema für 2017 wurde ausgewählt: „Mädchen und Frauen schützen! Weibliche Genitalverstümmelung gemeinsam überwinden“.

Dies nehmen wir, die pro familia Bremen und die Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF), zum Anlass, im Rahmen des Modellprojekts ‚Fachdialognetz für schwangere, geflüchtete Frauen‘, eine Fachveranstaltung durchzuführen.

Auf Grundlage zweier Fachvorträge möchten wir u.a. folgende Fragen mit Ihnen thematisieren und dadurch weiter für das Thema sensibilisieren:

- :: Was bedeutet Genitalverstümmelung für betroffene Mädchen und Frauen?
- :: Wie können Fachleute mit diesem Thema angemessen umgehen?
- :: Welche Unterstützung sollte, insbesondere in vulnerablen Lebensphasen wie der Schwangerschaft und rund um die Geburt, vorgehalten werden?

## Veranstaltungsprogramm:

Moderatorinnen:

Angelika Zollmann, ZGF & Monika Börding, pro familia

**14.00 – 14.20**

Begrüßung und Kurzvorstellung des Projekts ‚Fachdialognetz für schwangere, geflüchtete Frauen‘, Angelika Zollmann, ZGF, Monika Börding, pro familia & Laura Schweer, pro familia

**14.20 – 15.30**

Fachvortrag ‚Weibliche Genitalverstümmelung-Geschichte & Gegenwart‘, Mathias von Rotenhan, Gynäkologe in Bremen & Vorstandsmitglied im pro familia Landesverband Bremen e.V.

**15.30 – 16.00**

Pause

**16.00 – 17.00**

Fachvortrag ‚Weibliche Genitalverstümmelung- Austausch mit betroffenen Communities‘, Gwladys Awo, Referentin & Projektkoordinatorin CHANGE Plus

**17.00 – 17.30**

Diskussion & Ausblick

**Datum:** Mittwoch, den 15.11.2017 :: 14.00 -17.30 Uhr

**Ort:** Martinsclub, Buntentorsteinweg 24/26, 28201 Bremen

**Info:** [www.fachdialognetz.de](http://www.fachdialognetz.de)

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend